

BIO IN ZAHLEN 2021



BIOSUISSE

Inhaltsverzeichnis.

A – Betriebe und biologische Nutzfläche im Jahr 2021.

Die Zahl der Knospe-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nimmt weiter zu: 2021 arbeiteten 7'216 Landwirtschaftsbetriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Das sind 94 mehr als 2020.

Abb. 1	Anzahl der Bio-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein	2, 3
Abb. 2	Entwicklung der biologischen Nutzfläche	4

B – Umsatz Bio-Produkte im Mehrjahresvergleich und nach Handelskanal.

Der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln stieg im Jahr 2021 auf 4,005 Milliarden Schweizer Franken. Der Marktanteil von Bio-Produkten am gesamten Lebensmittelmarkt in der Schweiz konnte sich auf hohem Niveau halten und liegt bei 10,9 Prozent.

Abb. 3	Bio-Markt Schweiz: Gesamtumsatz	5
Abb. 4	Bio-Markt Schweiz: Entwicklung in den verschiedenen Handelskanälen	6
Abb. 5	Bekanntheit und Markenwerte der Knospe	7

C – Marktanteile ausgesuchter Bio-Produkte.

Die Frischprodukte bleiben mit 1,683 Milliarden Schweizer Franken das grösste Segment. Die verpackten Konsumgüter legten sowohl beim Umsatz wie auch beim Marktanteil zu. Das hohe Niveau von 2020 konnte gehalten werden. Die am häufigsten in den Warenkorb gelegten Bio-Produkte bleiben Eier, Brot und Gemüse. Milchprodukte sind wiederum die grössten Umsatzträger im Bio-Markt.

Abb. 6	Werte und Marktanteile der Bio-Verkäufe am Food-Markt	8
Abb. 7	Entwicklung des Bio-Markts in Prozent in der Schweiz	9
Abb. 8	Bio-Markt Schweiz: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	10
Abb. 9	Milchprodukte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	11, 12, 13
Abb. 10	Früchte und Gemüse: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	14
Abb. 11	Gemüse, Salate und Kartoffeln: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	15
Abb. 12	Brot, Backwaren und Eier: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	16
Abb. 13	Fleisch und Fisch: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021	17

D – Lizenznehmende, Verarbeitung und Importe bei Bio Suisse.

Immer mehr lebensmittelverarbeitende Betriebe setzen auf die Knospe. Im Jahr 2021 hat Bio Suisse wiederum einen neuen Höchstwert erreicht und total 2'475 Lizenzgesuche geprüft.

Abb. 14	Anzahl Lizenznehmende und Lizenzgesuche	18, 19
Abb. 15	Anzahl nach Bio Suisse Richtlinien zertifizierter Betriebe im Ausland	20
Abb. 16	Importe nach den Bio Suisse Richtlinien und deren Herkunft	21, 22, 23, 24, 25

Abb. 1a Anteil der Bio-Betriebe am Total der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

16,8 Prozent aller direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz sind Bio-Betriebe. Im Jahr 2021 produzierten 7'216 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse.

	Knospe-Betriebe 2021*	Neuanmeldungen per 2022*	Alle Betriebe (Bio und konventionell)**	Bio-Betriebe Knospe- und Bio-Verordnung***	Anteil Bio-Betriebe**
BE	1'358	47	9'420	1'371	14,6%
GR	1'232	9	2'026	1'294	63,9%
SG	476	13	3'407	485	14,2%
ZH	455	23	2'714	427	15,7%
LU	455	14	4'149	448	10,8%
TG	370	18	2'024	346	17,1%
VD	363	32	2'938	354	12,0%
AG	300	24	2'442	283	11,6%
VS	268	12	2'387	346	14,5%
FR	221	8	2'360	221	9,4%
JU	188	8	915	187	20,4%
OW	183	2	554	188	33,9%
SO	169	8	1'117	171	15,3%
SZ	165	5	1'388	170	12,2%
BL	163	1	764	148	19,4%
AR	134	6	592	131	22,1%
TI	132	6	693	153	22,1%
NE	115	3	676	109	16,1%
GL	91	2	325	97	29,8%
ZG	86	1	479	91	19,0%
NW	68	2	398	81	20,4%
GE	61	8	243	44	18,1%
UR	51	0	507	61	12,0%
SH	41	1	445	38	8,5%
AI	22	0	407	26	6,4%
BS	9	0	8	4	50,0%
SCHWEIZ	7'176	253	43'378	7'274	16,8%
FL	40	4	99	40	40,4%
Total	7'216	257	43'477	7'314	16,8%

* Inkl. Gartenbaubetriebe und nicht direktzahlungsberechtigte Knospe-Betriebe.

** Nur direktzahlungsberechtigte Betriebe 2020, Quelle: BLW 2021.

*** Nur direktzahlungsberechtigte Betriebe 2020, Quelle: Agrarbericht 2021, Politik, Produktionssystembeiträge (<https://agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/produktionssystembeitraege>).

Quelle: Bio Suisse

Abb. 1b Anzahl der Bio-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, 2011 bis 2021.

Ende 2021 waren in der Schweiz 7'750 Bio-Betriebe (Direktzahlungsberechtigte sowie nicht Direktzahlungsberechtigte) registriert. Davon wirtschaften 93 Prozent bzw. 7'216 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Das sind 94 Betriebe mehr als im Jahr 2020.

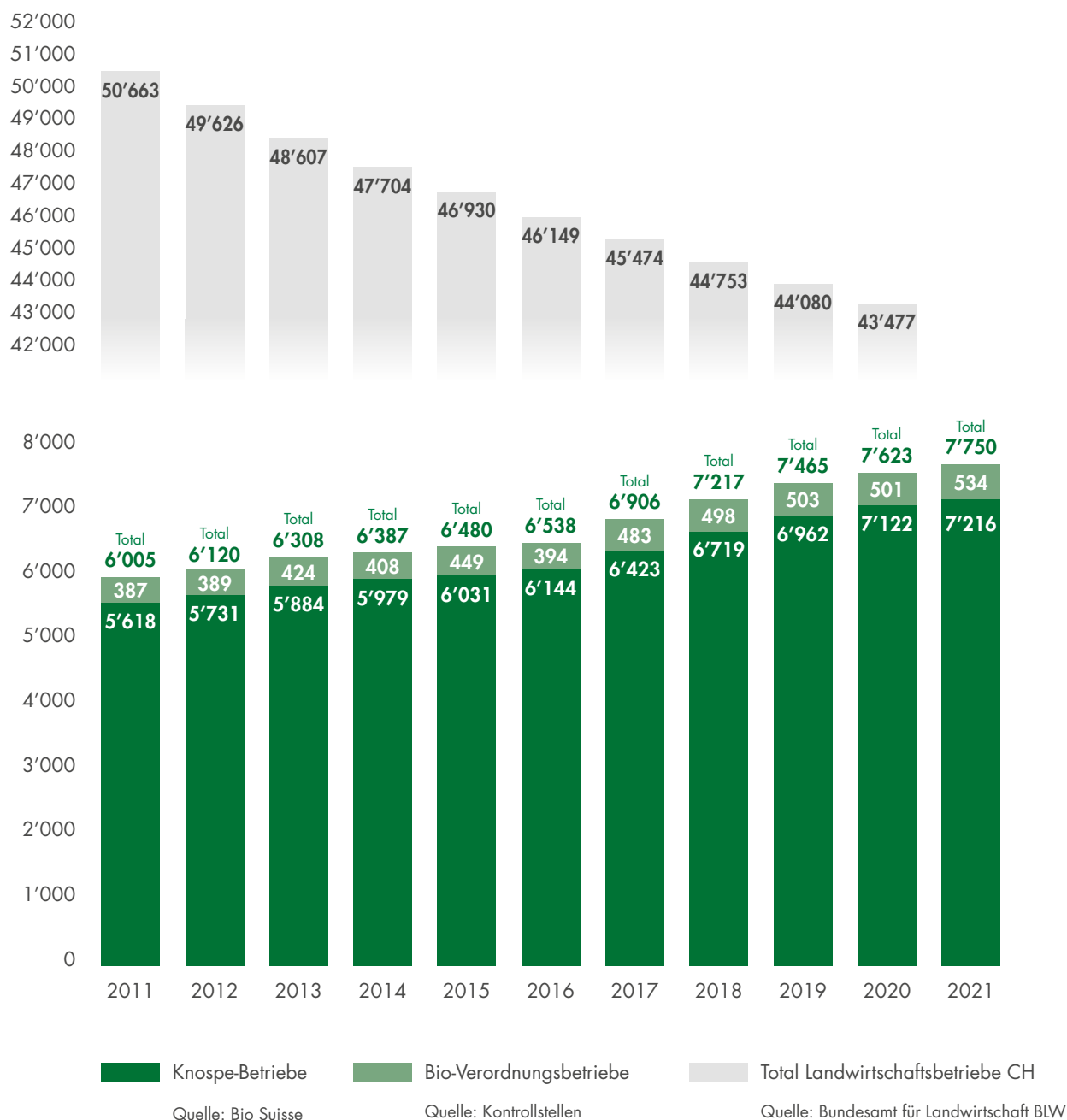


Abb. 2a Entwicklung der biologischen Nutzfläche, in 1'000 Hektaren.

Die biologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsfläche hat im Jahr 2021 um 4'970 Hektaren zugenommen. Total wird in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein eine Fläche von 177'060 Hektaren biologisch bewirtschaftet.

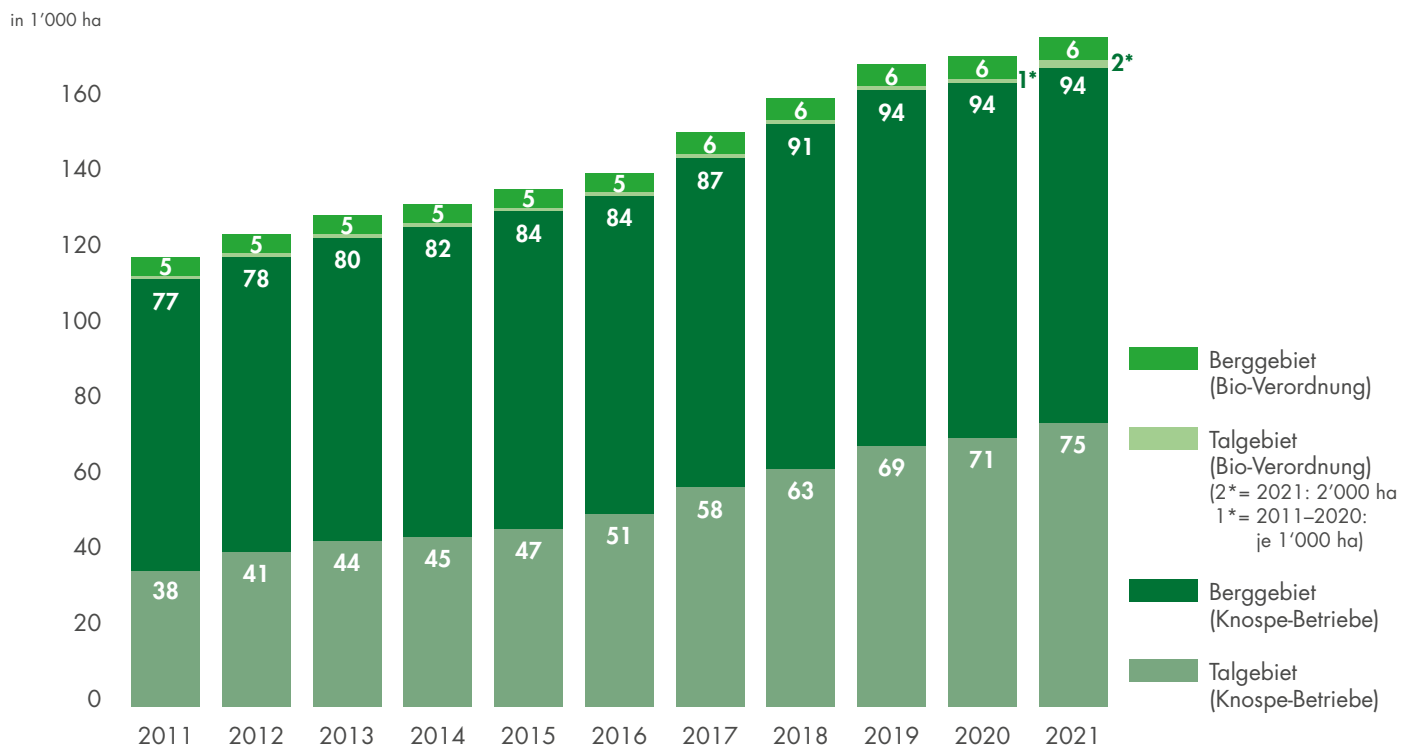
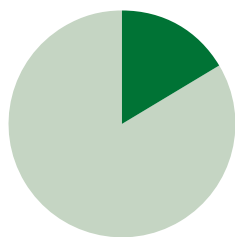


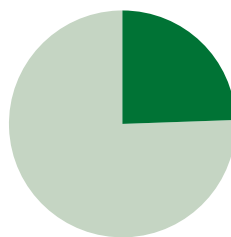
Abb. 2b Prozentanteil der biologisch bewirtschafteten Fläche am Total der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Der Anteil der gesamten biologischen Nutzfläche hat 2021 leicht zugenommen und beträgt 17 Prozent. Im Talgebiet werden 12 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) biologisch bewirtschaftet. In den Bergzonen ist es knapp ein Viertel.

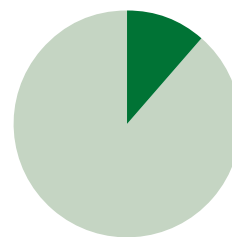
Bio-Anteil an gesamter LN
17%



Bio-Anteil im Berggebiet
24,7%



Bio-Anteil im Talgebiet
12%



● Bio-Fläche

Quelle: Bio Suisse

Abb. 3a Bio-Markt Schweiz: Gesamtumsatz in Millionen Schweizer Franken, 2016 bis 2021.

Der Bio-Markt knackt die 4-Milliarden-Grenze. Trotz des hohen Wachstums im Vorjahr konnte der Umsatz auf 4,005 Milliarden Franken ausgebaut werden.

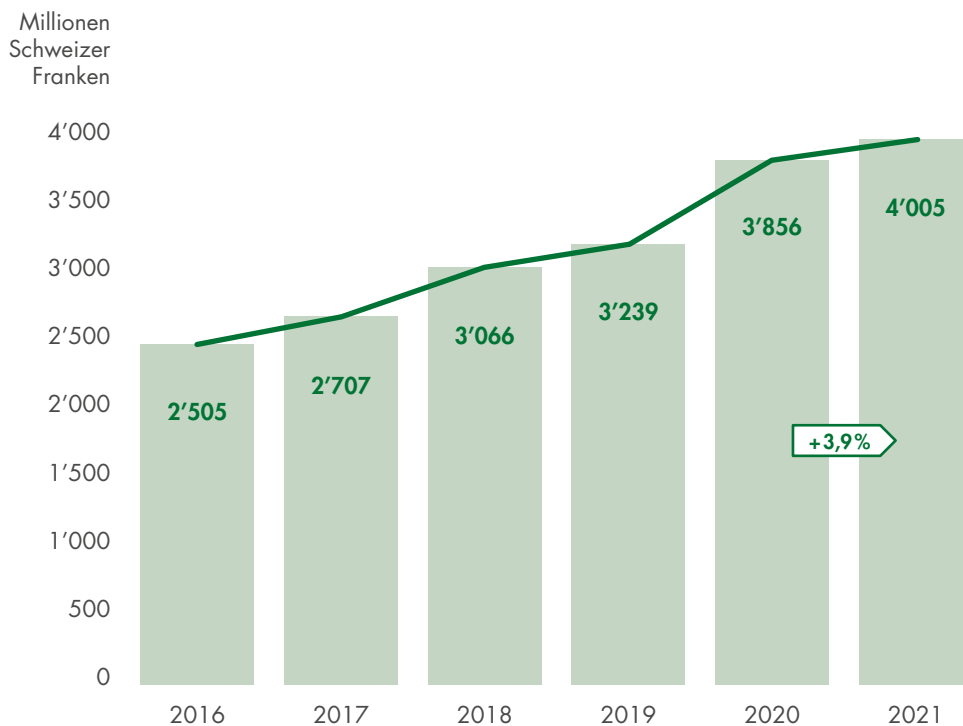
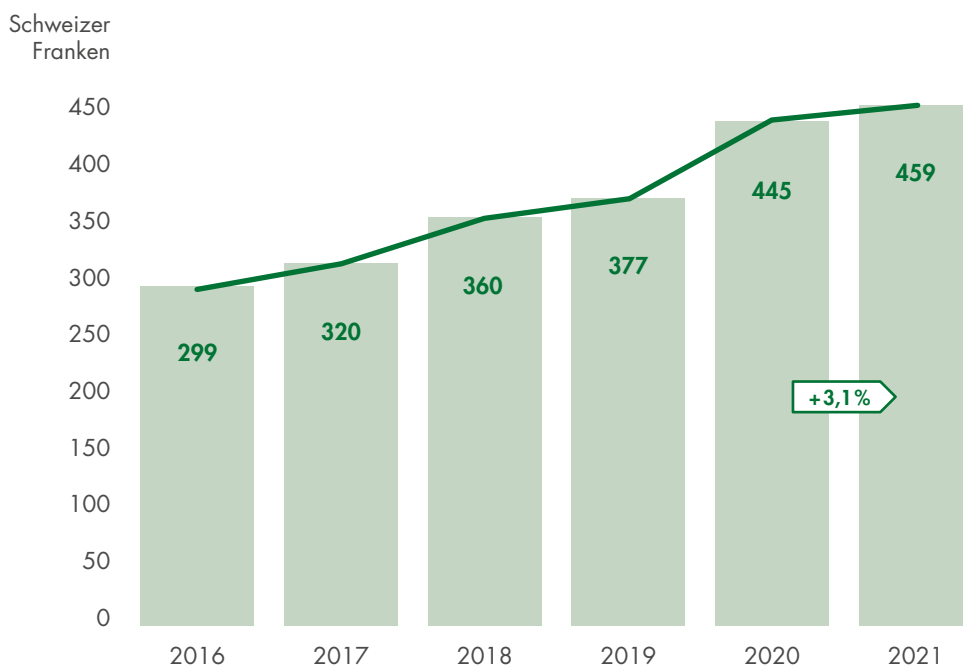


Abb. 3b Bio-Markt Schweiz: Pro-Kopf-Konsum, 2016 bis 2021.

Der Pro-Kopf-Konsum erzielt mit 459 Franken eine neue Bestmarke.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 4 Bio-Markt Schweiz: Entwicklung in den verschiedenen Handelskanälen, 2016 bis 2021.

Der Umsatz in den Handelskanälen wächst weiter. Keiner der Händler konnte die hohen Wachstumswerte vom letzten Jahr fortsetzen. Während die Marktführer, Coop und Migros, auf hohem Niveau moderat ausbauen konnten, wachsen der übrige Detailhandel sowie die Direktvermarktung überdurchschnittlich.

Handelskanal	2016 Umsatz in Mio. CHF	2017 Umsatz in Mio. CHF	2018 Umsatz in Mio. CHF	2019 Umsatz in Mio. CHF	2020 Umsatz in Mio. CHF	2021 Umsatz in Mio. CHF	2021 vs. Vor- jahr %	2021 Markt- anteil %
Coop ^a	1'118	1'199	1'394	1'428	1'628	1'651	1,4	41,2
Migros ^b	808	889	990	1'047	1'211	1'249	3,2	31,2
übriger Detailhandel ^c	101	112	149	198	294	350	12,9	8,7
Bio-Fachhandel ^d	272	275	287	303	370	371	0,2	9,3
Warenhäuser und Fachhandel ^e	74	89	87	94	134	136	1,6	3,4
Direktvermarktung ^f	132	144	160	169	220	248	12,0	6,2
Total Bio-Markt	2'505	2'707	3'066	3'239	3'856	4'005	3,9	100,0

a: Coop allgemein; b: Migros exkl. Online; c: Volg, Spar, Discounter, Online-Shops; d: Bioläden; e: Manor, Globus, Schätzung Bäckereien, Metzgereien usw.; f: Hofläden

Die Umsatzangaben von Nielsen und Bio Suisse stützen sich nicht auf die gleiche Datengrundlage: Die Angaben von Nielsen basieren auf den Scanning-Zahlen des Detailpanels, jene von Bio Suisse hingegen auf den direkten Informationen der Handelspartner. Bei Bio Suisse sind Umsätze wie z. B. Fachhandel, Direktvermarktung sowie Online-Handel enthalten, die bei Nielsen fehlen. Dies betrifft sämtliche Tabellen von Nielsen.

Quelle: Bio Suisse

Abb. 5 Bekanntheit und Markenwerte der Knospe.

Die Knospe wird von den Konsument:innen geschätzt. Sie erreicht weiterhin eine hohe Bekanntheit und konnte ihre Markenwerte gegenüber dem Vorjahr steigern.

Bekanntheit.



Die Bekanntheit
der Knospe liegt bei

81%

Markenwerte.

Vertrauen in
Bio-Qualität

87%

+11%
ggü. Vorjahr

Biodiversität/
Artenvielfalt

80%

+9%
ggü. Vorjahr

Natürlich/
Umweltfreundlich

88%

+7%
ggü. Vorjahr



BIO

Tierwohl

77%

+7%
ggü. Vorjahr

Nachhaltig

































84%

+8%
ggü. Vorjahr

Quelle: Bio Suisse

Abb. 6 Werte und Marktanteile der Bio-Verkäufe am Food-Markt.

Der Marktanteil der Bio-Produkte konnte sich auf hohem Niveau halten. Die Anteile einzelner Produktkategorien sind gewachsen. Allen voran die frischen Convenience-Produkte, Tiefkühl-Kategorien, Getränke und Frischbrot.

Total Schweiz	In Mio. CHF	Anteil Bio in %		Wachstum vs. VJ, in %	
Gesamtwarenkorb	2'769,1	10,9%		+0,6%	
Frischprodukte	1'682,7	13,6%		-0,9%	
Verpackte Konsumgüter	1'086,4	8,4%		+3,0%	
Eier	103,6	29,2%		-3,6%	
Frischbrot	226,0	26,3%		+3,2%	
Gemüse/Salate/Kartoffeln	370,5	23,8%		-5,0%	
Früchte	294,7	19,4%		+0,9%	
Frühstück, Beilagen, Tierbedarf	347,0	17,1%		+1,0%	
Convenience, frisch	227,3	12,4%		+6,5%	
Milchprodukte/Käse	404,8	11,4%		+0,0%	
Convenience, haltbar	154,9	10,2%		+0,2%	
Fleisch, Fisch (ohne TK)	283,1	6,2%		-0,3%	
Tiefkühl-Kategorien	56,7	6,0%		+5,6%	
Übrige Brote und Backwaren	64,9	5,6%		+1,6%	
Getränke Total	159,0	4,5%		+6,2%	
Süsswaren und salzige Snacks	76,6	3,9%		+1,4%	

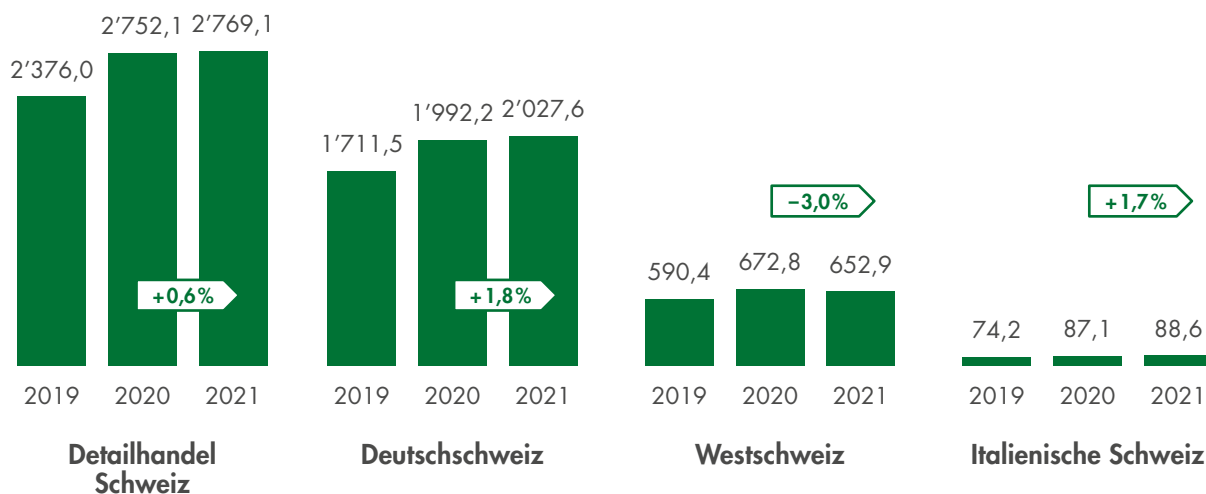
Die Umsatzangaben von Nielsen und Bio Suisse stützen sich nicht auf die gleiche Datengrundlage: Die Angaben von Nielsen basieren auf den Scanning-Zahlen des Detailpanels, jene von Bio Suisse hingegen auf den direkten Informationen der Handelspartner. Bei Bio Suisse sind Umsätze wie z. B. Fachhandel, Direktvermarktung sowie Online-Handel enthalten, die bei Nielsen fehlen. Dies betrifft sämtliche Tabellen von Nielsen.

Quelle: Nielsen

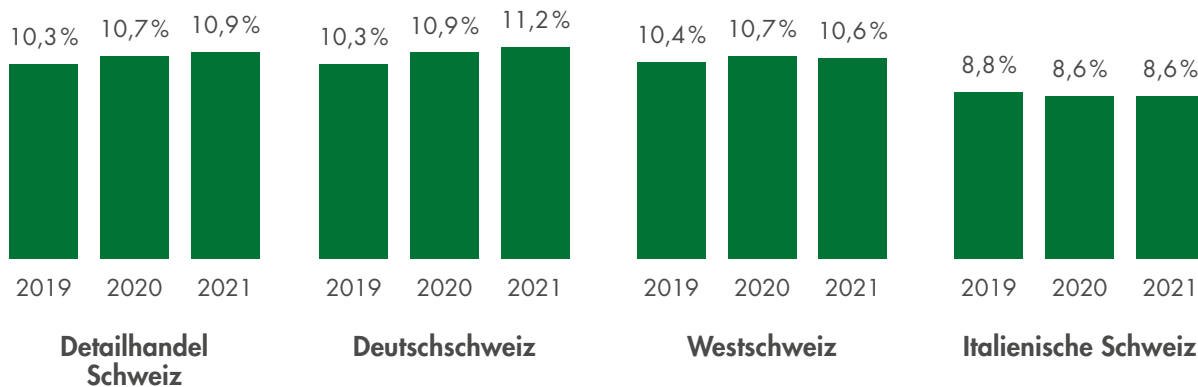
Abb. 7 Entwicklung des Bio-Markts in Prozent in der Schweiz.

Die Bio-Umsätze in der gesamten Schweiz blieben konstant. Die Deutschschweiz und die italienische Schweiz konnten auch 2021 ein leichtes Umsatzwachstum verzeichnen.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz Food.

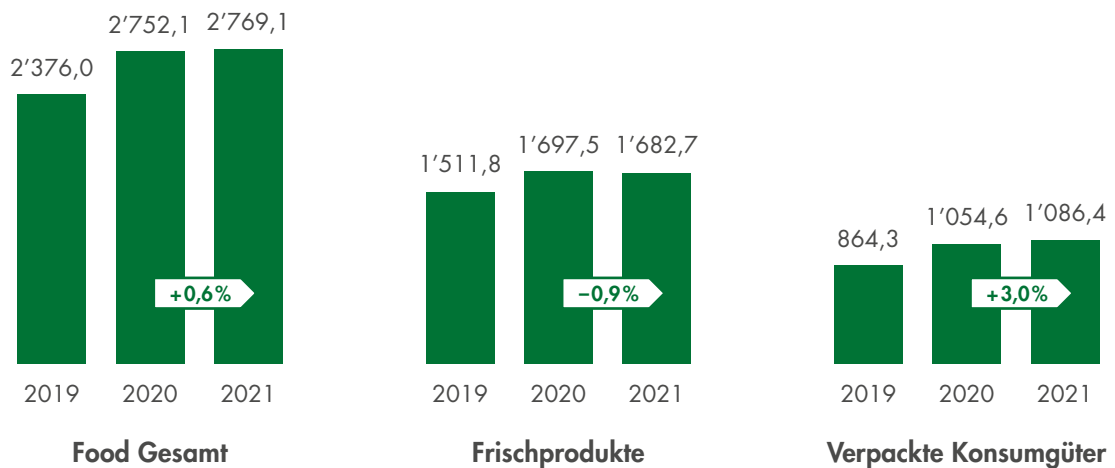


Quelle: Nielsen

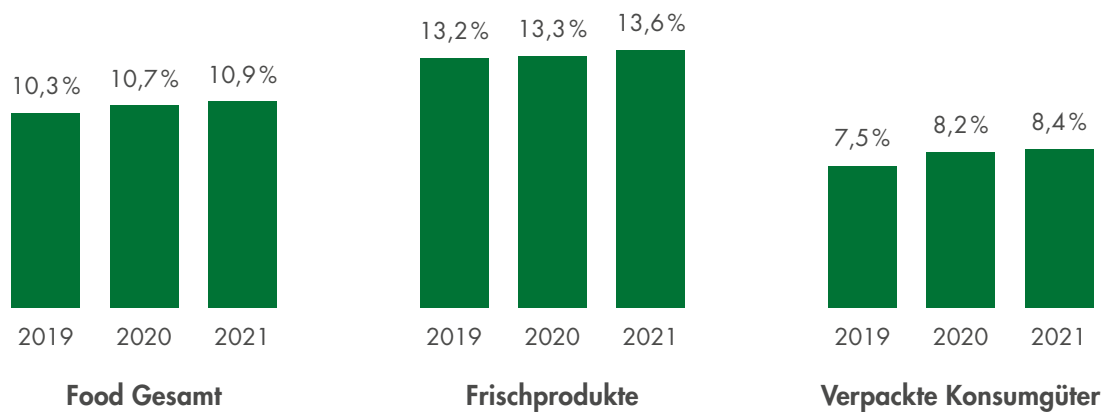
Abb. 8 Bio-Markt Schweiz: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Die Frischprodukte bleiben mit knapp 1,683 Milliarden das grösste Segment. Die verpackten Konsumgüter legten sowohl beim Umsatz wie auch beim Marktanteil zu. Das hohe Niveau im Gesamtmarkt konnte gehalten werden.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz Food.

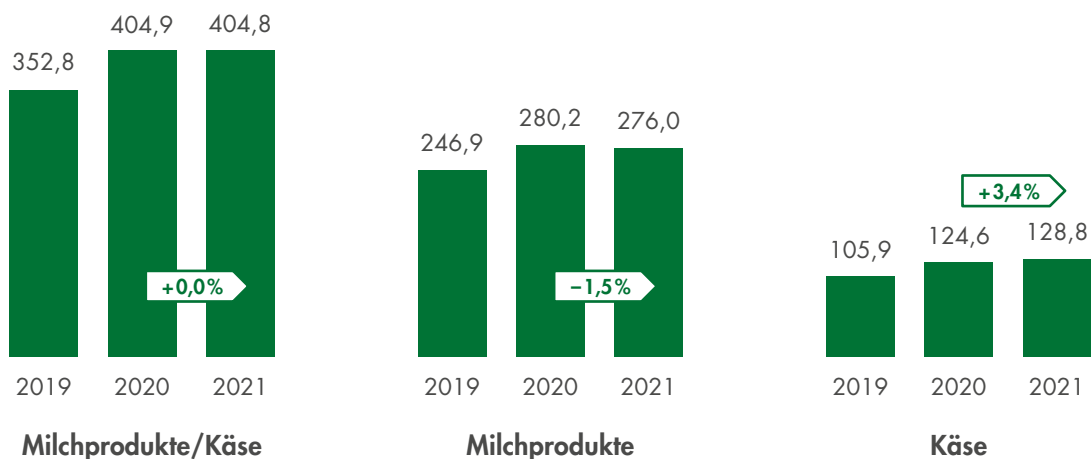


Quelle: Nielsen

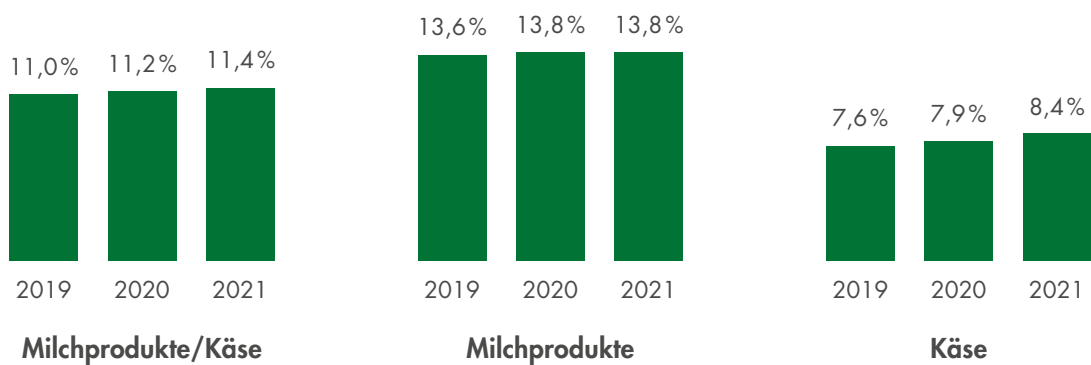
Abb. 9a Milchprodukte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Milchprodukte sind wiederum die grössten Umsatzträger im Bio-Markt. Zusammen mit Käse generierten sie einen Umsatz von fast 405 Millionen Schweizer Franken und konnten damit das hohe Vorjahresniveau halten.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

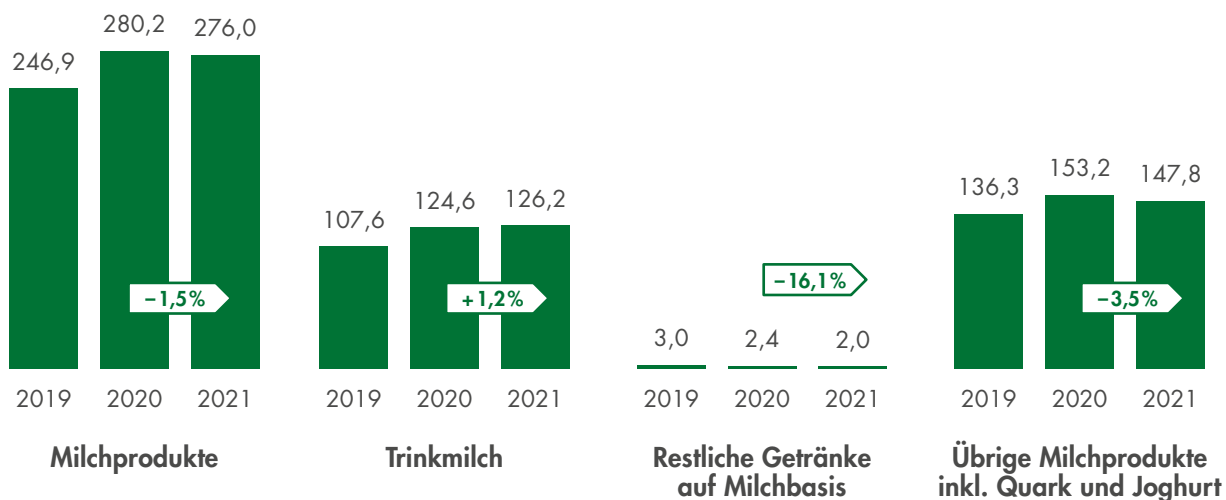


Quelle: Nielsen

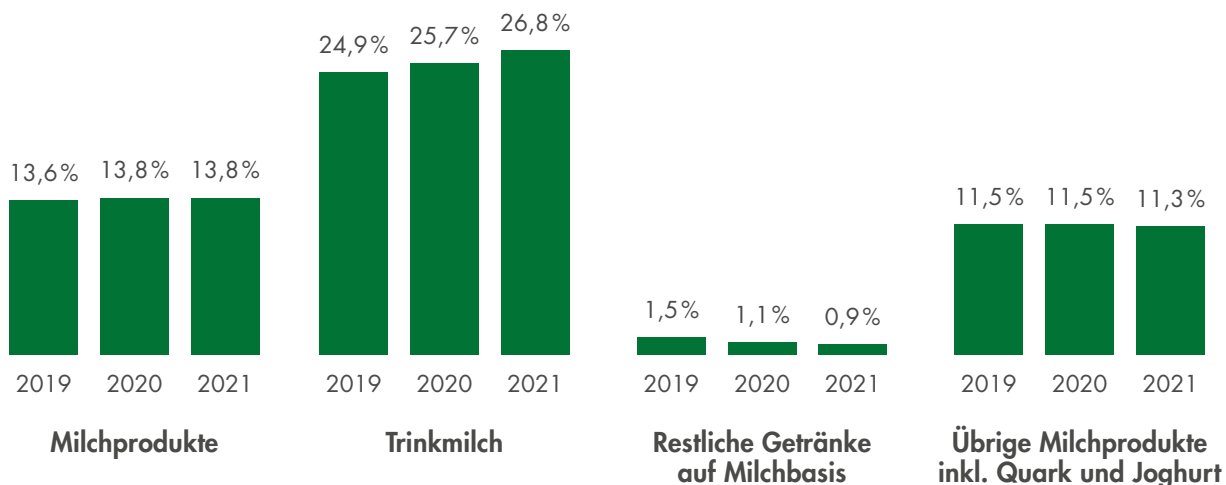
Abb. 9b Milchprodukte: Trinkmilch und andere Milchgetränke sowie Quark, Joghurt und übrige Milchprodukte.

Der Umsatz der Milchprodukte ohne Käse ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Trinkmilch verzeichnete einen leichten Zuwachs. Trinkmilch gehört mit fast 27 Prozent Marktanteil zu den führenden Produktkategorien.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

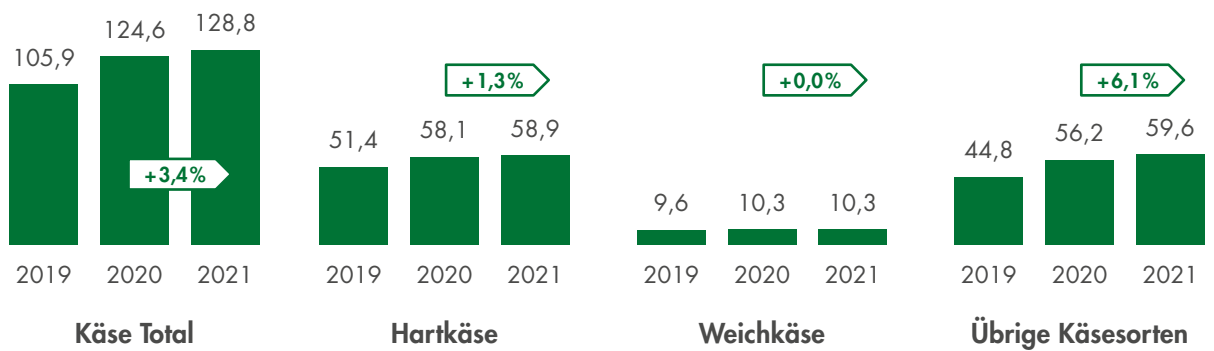


Quelle: Nielsen

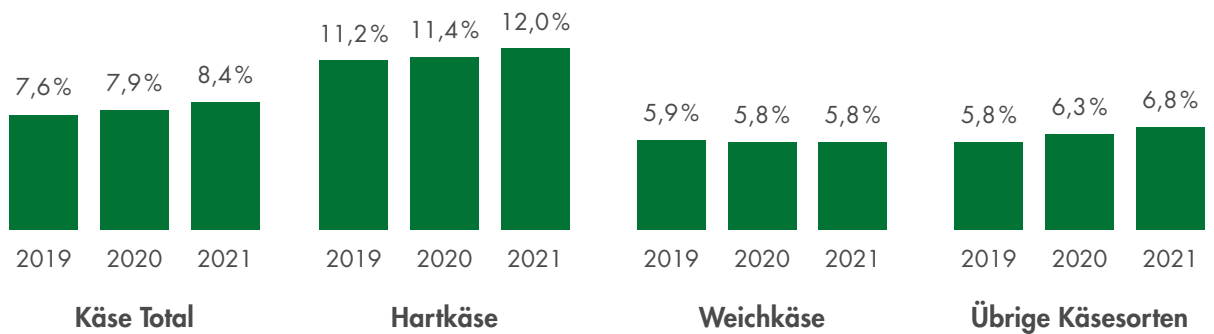
Abb. 9c Milchprodukte: Käse.

Käse konnte im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum verzeichnen.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

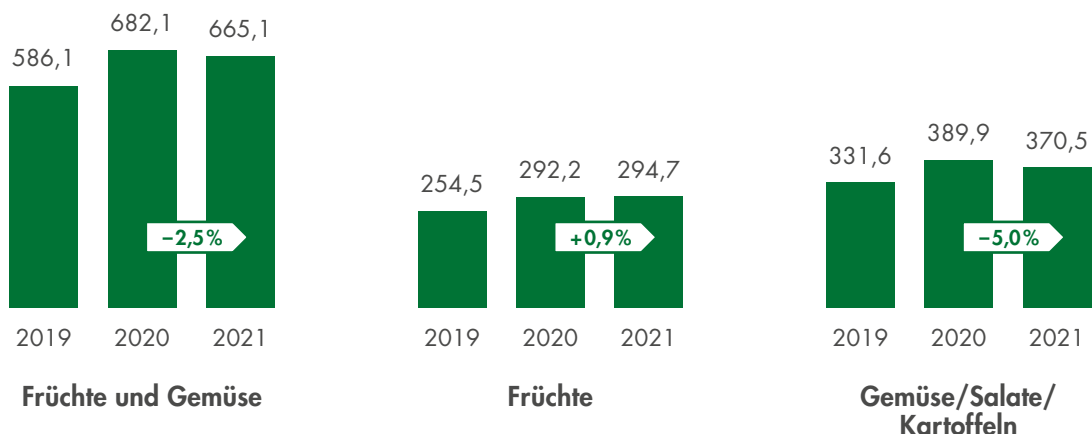


Quelle: Nielsen

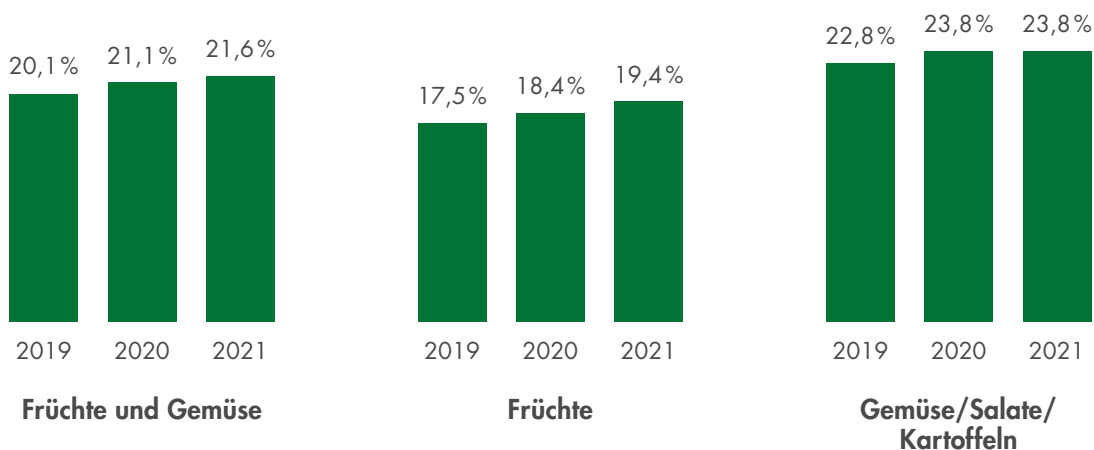
Abb. 10 Früchte und Gemüse: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Bei den Früchten wurden Umsatz und Marktanteil leicht gesteigert. Die Kategorie Gemüse, Salate und Kartoffeln hatte Umsatzeinbussen bei gleichbleibendem, hohem Marktanteil. Dies ist unter anderem auf die schlechte Ernte (witterungsbedingt) zurückzuführen, wodurch die Produkte nicht durchgehend im Detailhandel verfügbar waren.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

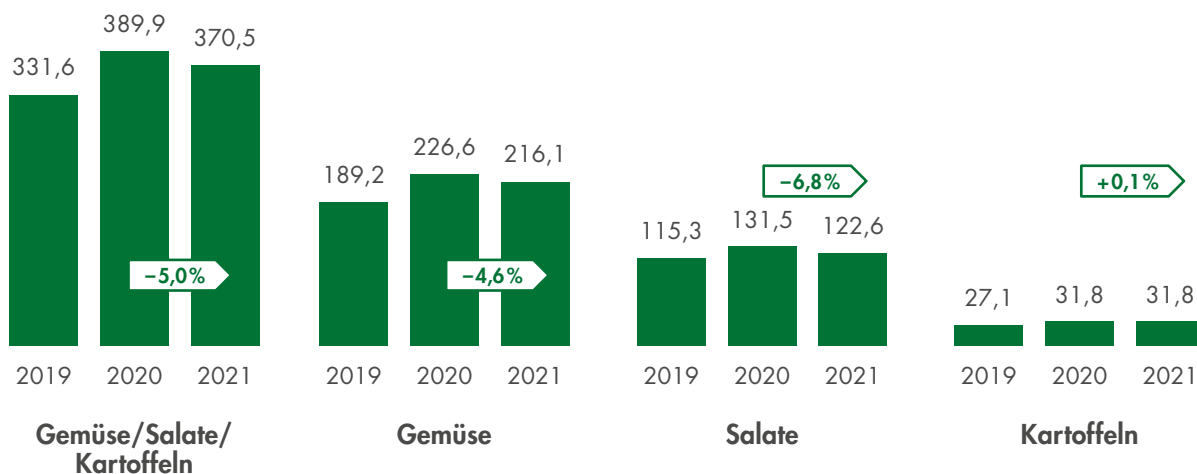


Quelle: Nielsen

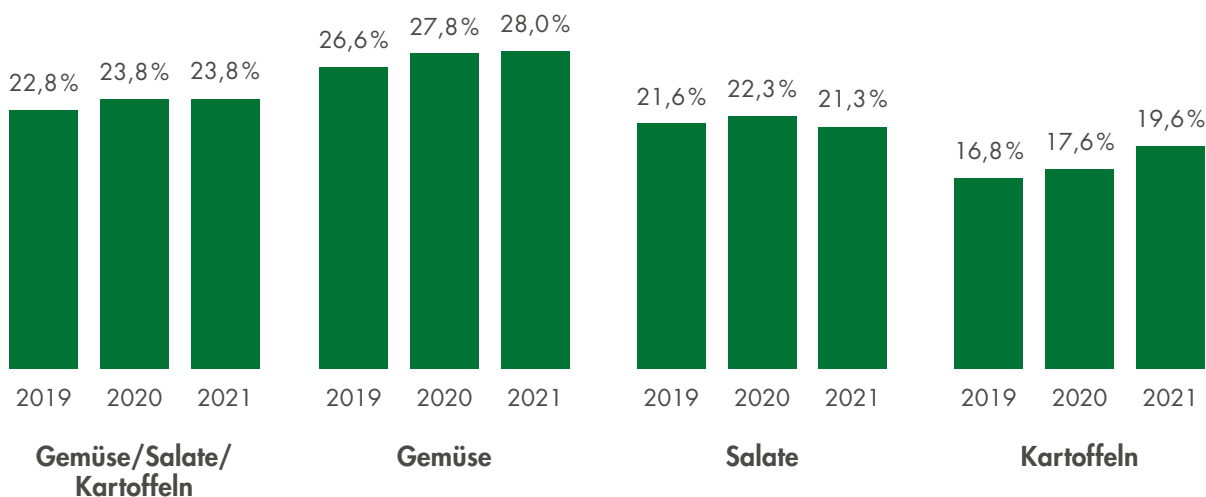
Abb. 11 Gemüse, Salate und Kartoffeln: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Die Produktgruppen Gemüse und Salate verzeichneten deutliche Umsatzeinbussen. Die Kartoffeln konnten das Vorjahresniveau halten. Gemüse gehört mit 28 Prozent Marktanteil zu den führenden Produktkategorien.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

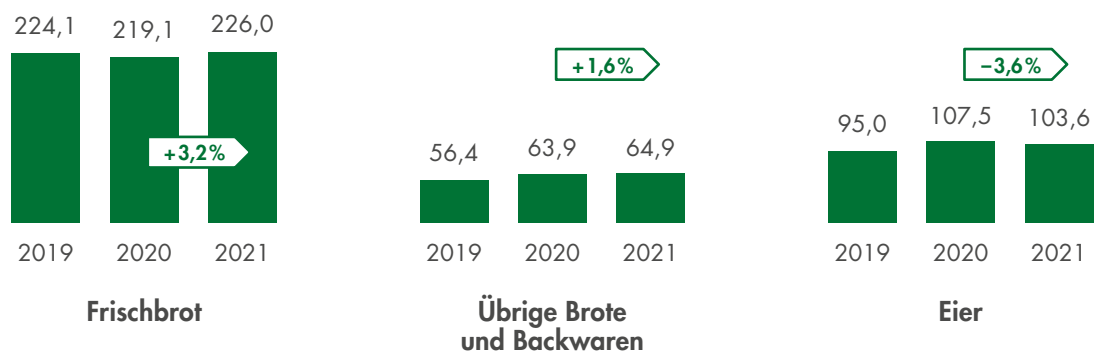


Quelle: Nielsen

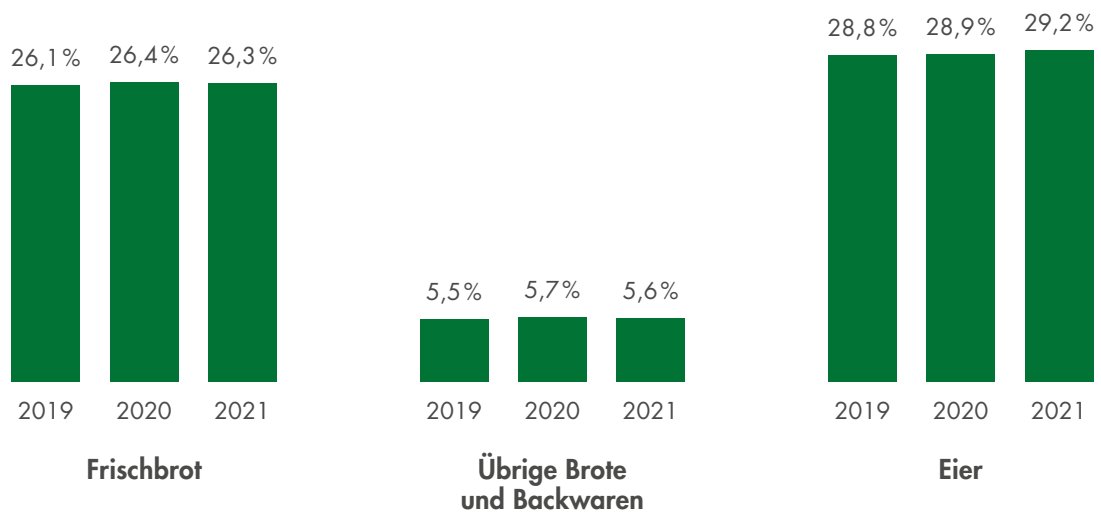
Abb. 12 Brot, Backwaren und Eier: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Vor allem das Frischbrot, aber auch die übrigen Backwaren konnten ihren Umsatz steigern. Trotz Umsatzeinbußen sind Eier mit einem Marktanteil von 29,2 Prozent nach wie vor Spitzenreiter.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

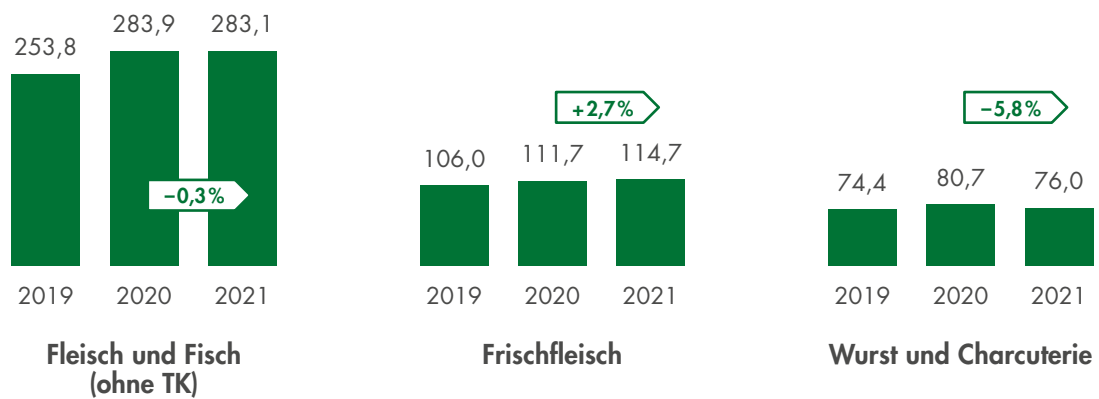


Quelle: Nielsen

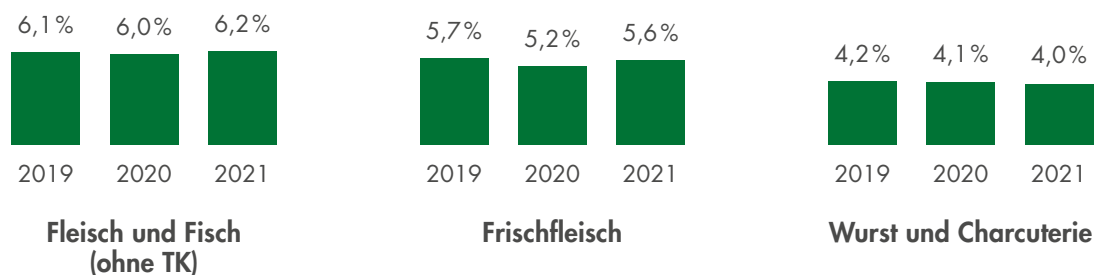
Abb. 13 Fleisch und Fisch: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2019 bis 2021.

Die Kategorie Fleisch und Fisch konnte den Umsatz auf Vorjahresniveau halten und den Marktanteil leicht steigern.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.



Quelle: Nielsen

Abb. 14a Anzahl Lizenznehmende.

Immer mehr lebensmittelverarbeitende Betriebe setzen auf die Knospe.
Im Jahr 2021 zählte Bio Suisse 1'207 Lizenznehmende.

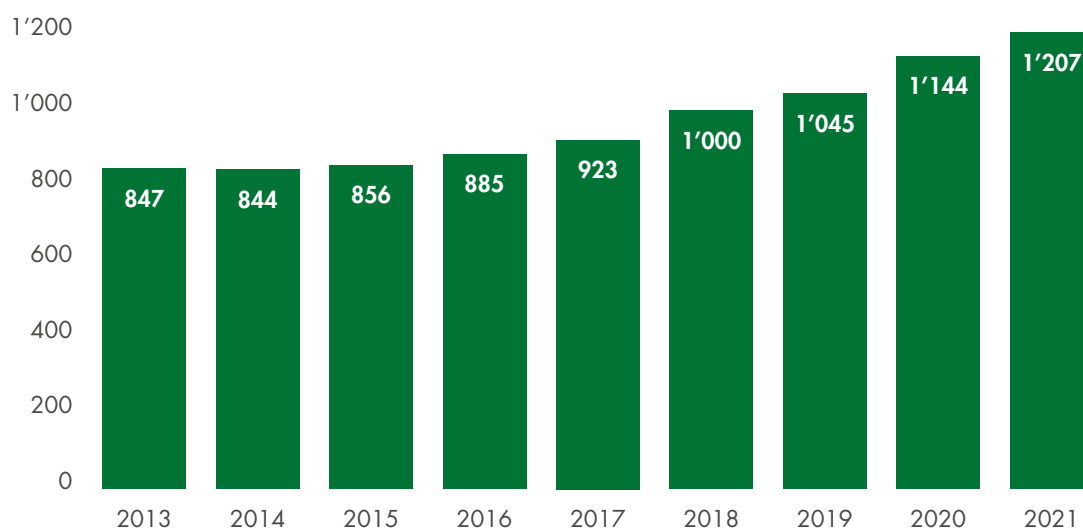
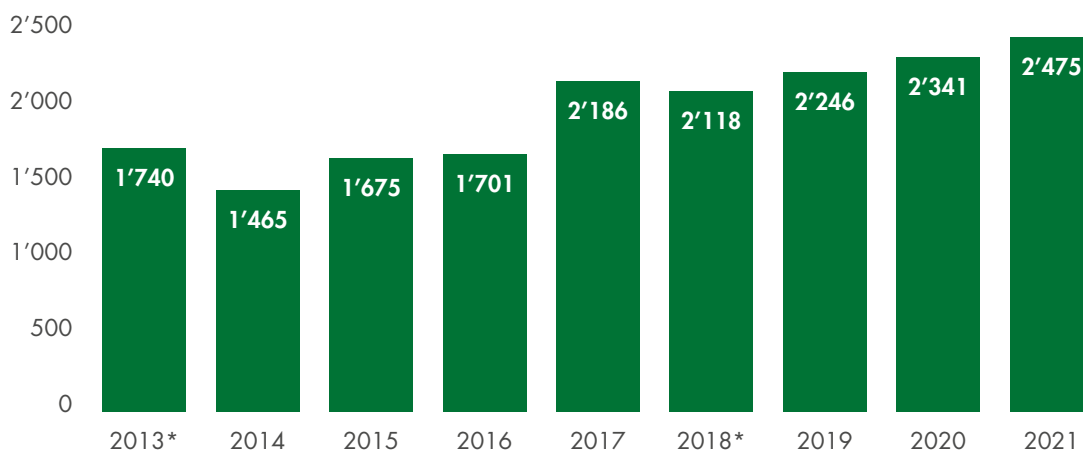


Abb. 14b Anzahl Lizenzgesuche.

Die eingereichten Gesuche für Produkte mit einer Knospe-Lizenzierung nahm 2021
erneut zu und stieg auf 2'475.

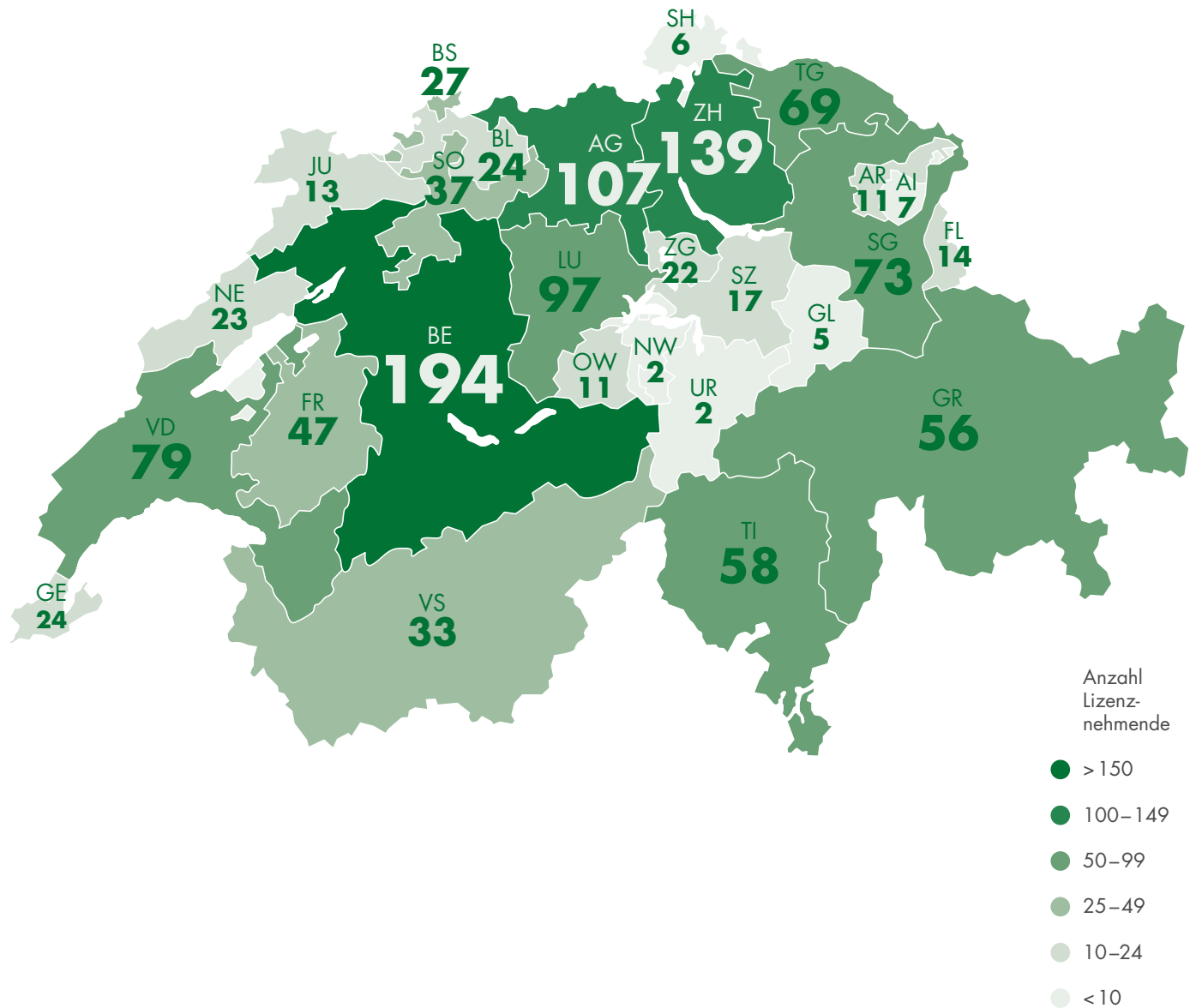


* Jubiläum Coop Naturaplan.

Quelle: Bio Suisse

Abb. 14c Anzahl Lizenznehmende nach Kanton.

Die meisten Lizenznehmenden von Knospe-Produkten hat der Kanton Bern mit 194, gefolgt vom Kanton Zürich mit 139. Die Kantone Zürich, St. Gallen, Aargau und Thurgau verzeichneten den höchsten Zuwachs an Lizenznehmenden im vergangenen Jahr.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 15 Anzahl nach Bio Suisse Richtlinien zertifizierter Betriebe und Erzeugergemeinschaften im Ausland.

Im Jahr 2021 sind über 2'500 Betriebe und Erzeugergemeinschaften im Ausland registriert, die nach Bio Suisse Richtlinien zertifiziert sind.

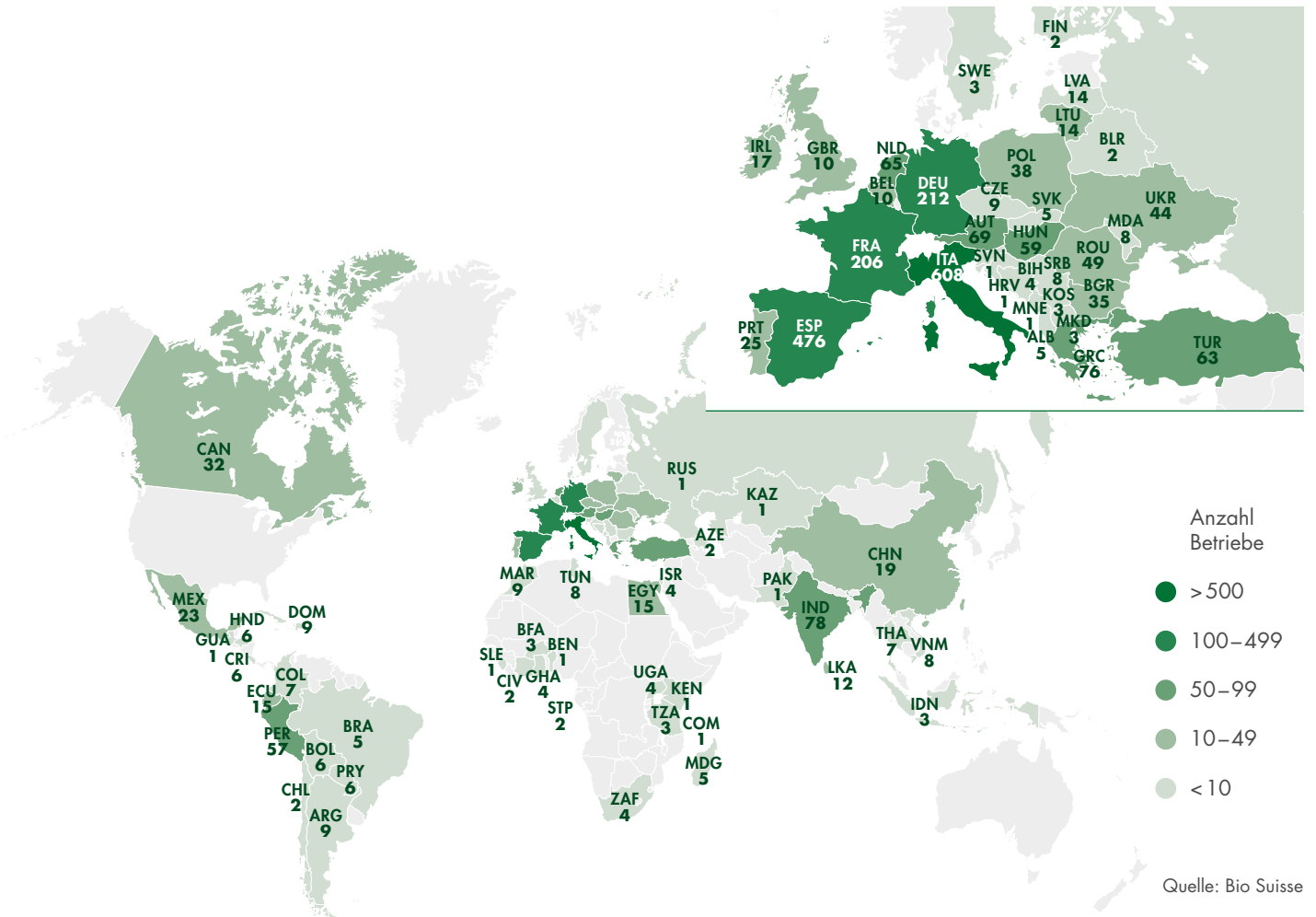
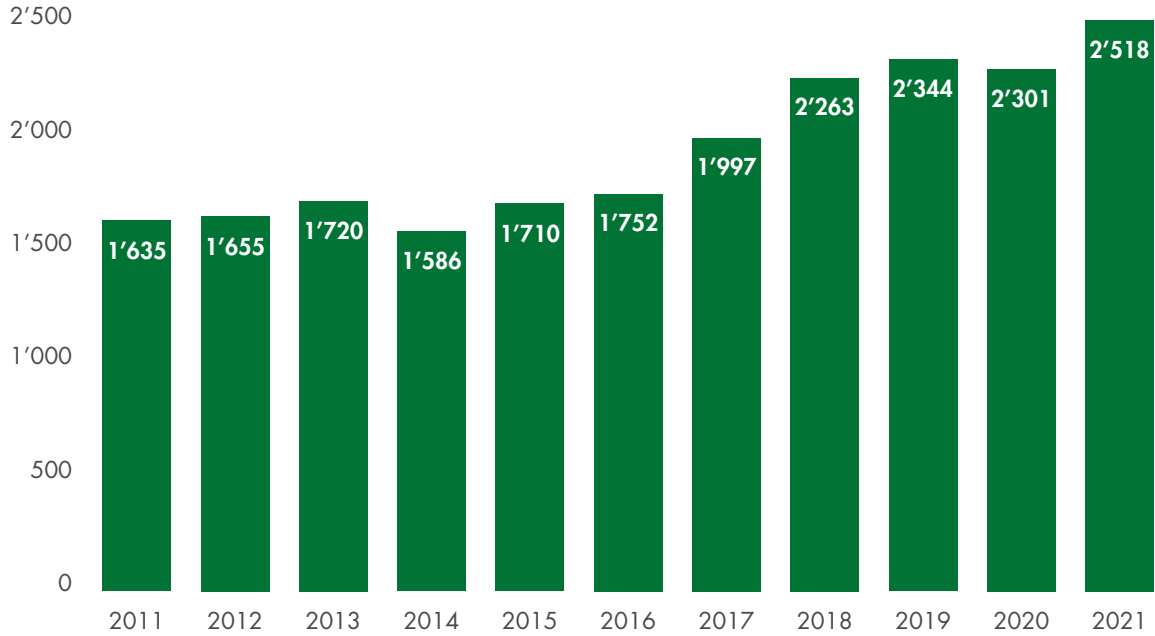
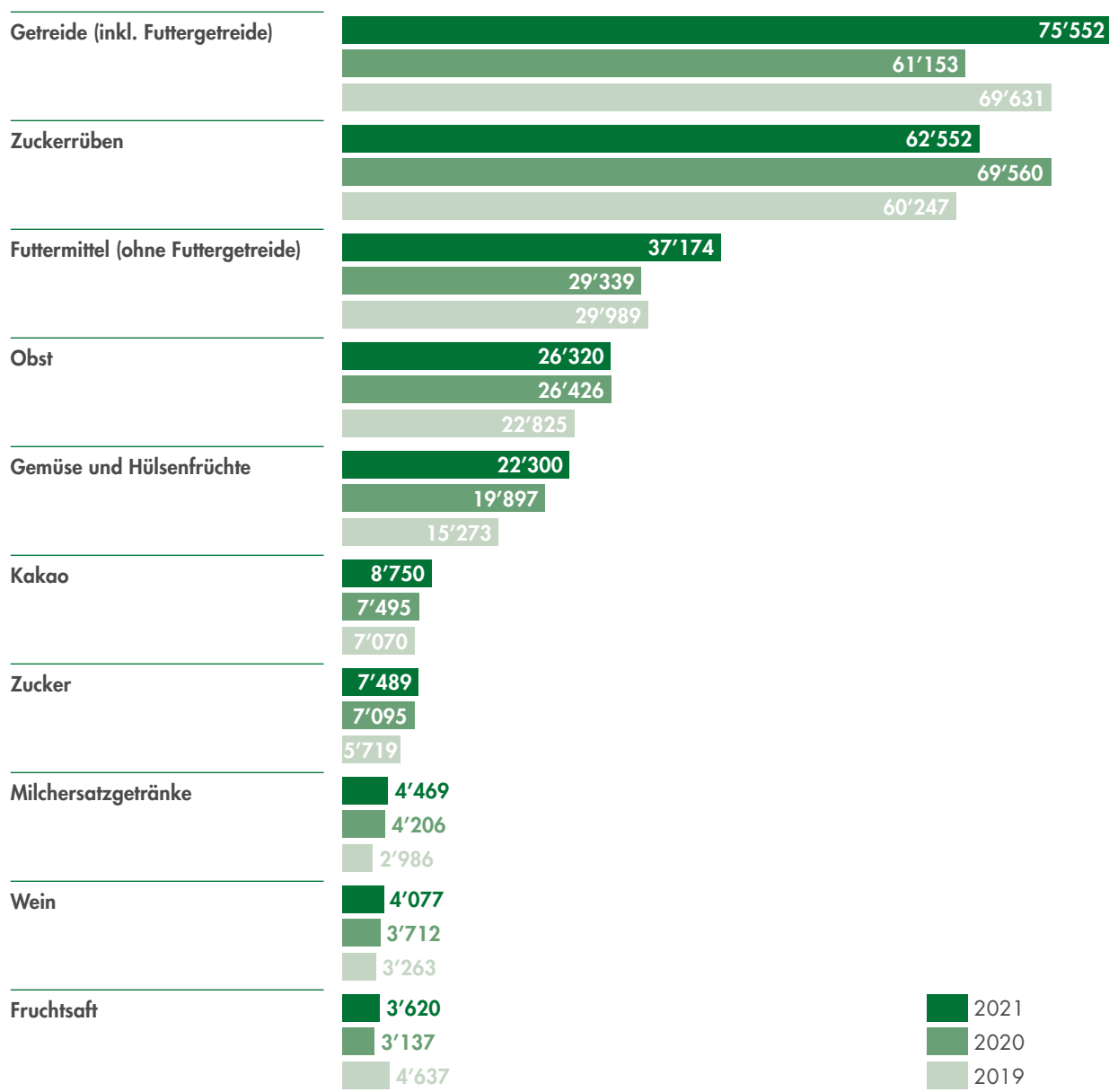


Abb. 16a Importe nach den Bio Suisse Richtlinien: Wichtigste Produktkategorien nach Importvolumen.

In der Regel wird nur importiert, was von Schweizer Knospe-Bauern nicht (z. B. Kaffee) oder nicht in genügender Menge (z. B. Getreide) produziert wird. Der Import wird nur zugelassen, wenn die inländische Produktion nicht ausreicht bzw. bereits vermarktet ist. Die Verarbeitung findet hauptsächlich in der Schweiz statt. Frischprodukte aus Übersee sind nur in Ausnahmefällen zugelassen (etwa Mango oder Bananen). Das Gemüse stammt auch im Winter aus Europa und/oder den Mittelmeer-Anrainerstaaten. Flugimporte sind verboten. Beim Import wird das nahe Ausland bevorzugt.

Knospe-Importe: Wichtigste Produktkategorien nach Importvolumen 2021 in Tonnen.

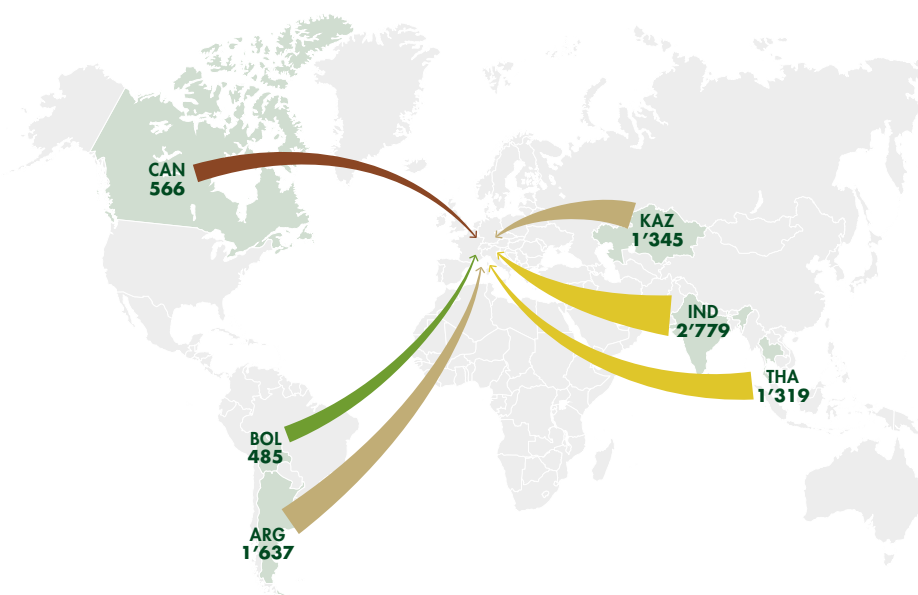
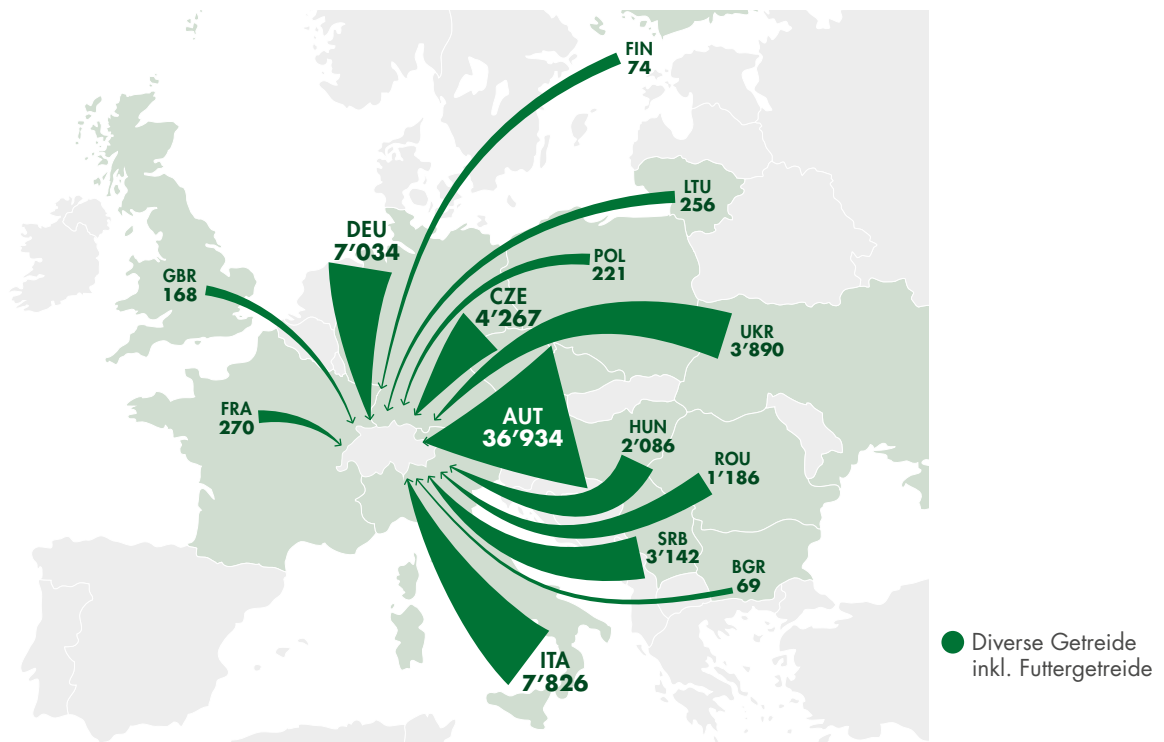
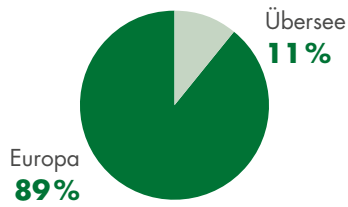


Quelle: Bio Suisse

Abb. 16b Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Getreide (inkl. Futtergetreide).

Herkunftsländer Getreide (inkl. Futtergetreide).

89 Prozent des importierten Getreides stammen aus Europa.



- Reis
- Brotweizen
- Hartweizen
- Quinoa

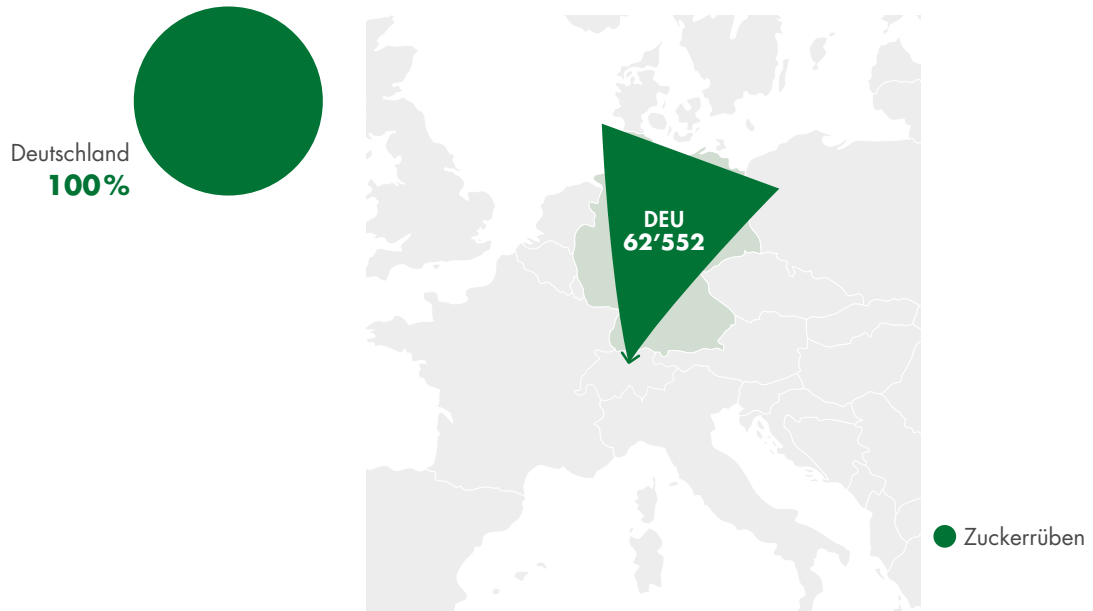
Zahlen in Tonnen
 Importe < 20 † nicht abgebildet
 Quelle: Bio Suisse

Abb. 16c Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Zuckerrüben und Futtermittel (exkl. Futtergetreide).

Herkunftsländer von Zuckerrüben.

Alle importierten Zuckerrüben stammen aus Deutschland.

Die Produktion von Schweizer Bio-Zuckerrüben wird laufend ausgebaut.



Herkunftsländer von Futtermitteln (exkl. Futtergetreide).

Die importierten Futtermittel stammen mehrheitlich aus Osteuropa.

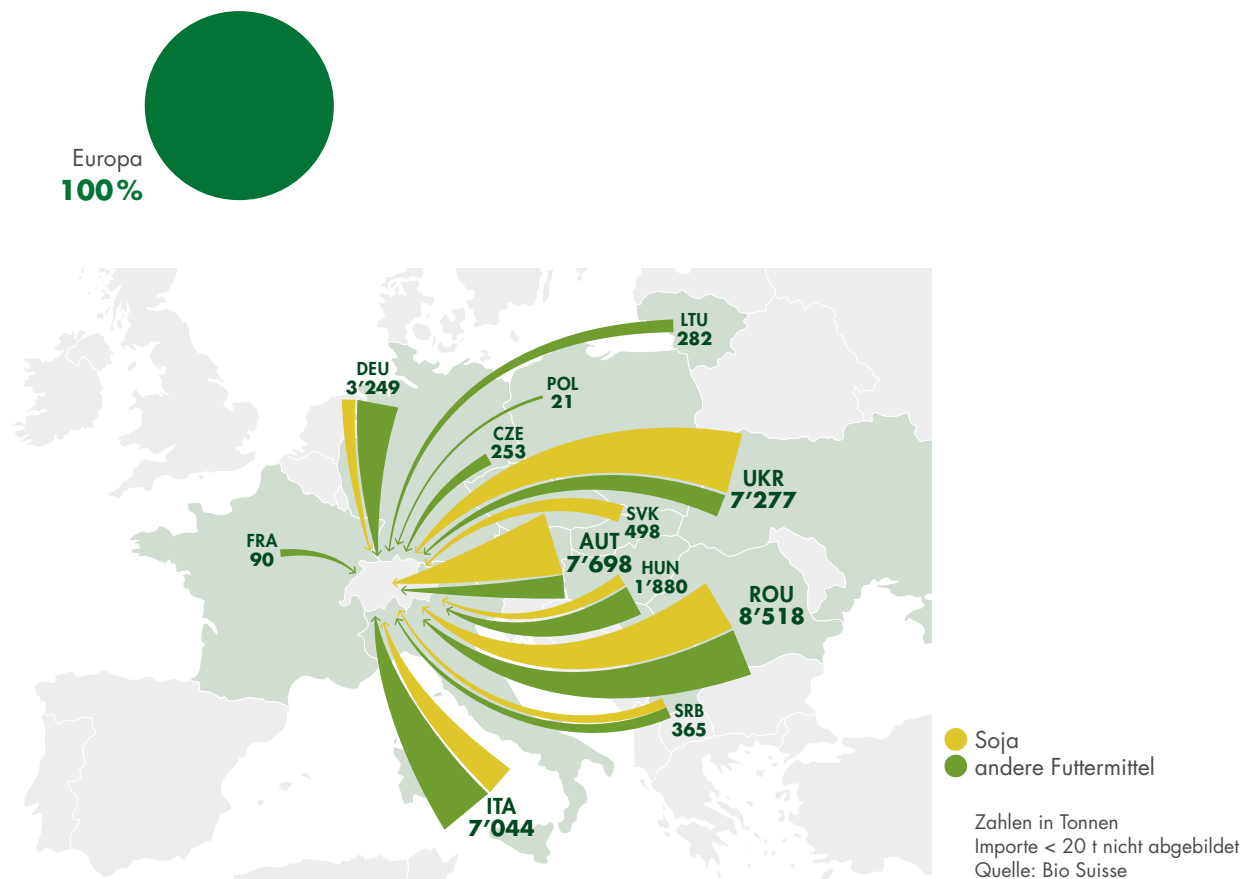


Abb. 16d Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Obst.

Herkunftsländer von Obst.

In diese Kategorie fallen Frisch- und Lagerobst, Zitrusfrüchte, Beerenobst, Trockenfrüchte, Oliven sowie Verarbeitungs- und Tiefkühl Obst. 56 Prozent davon stammen aus Europa. Bananen machen den Hauptanteil der Importe aus Übersee aus.

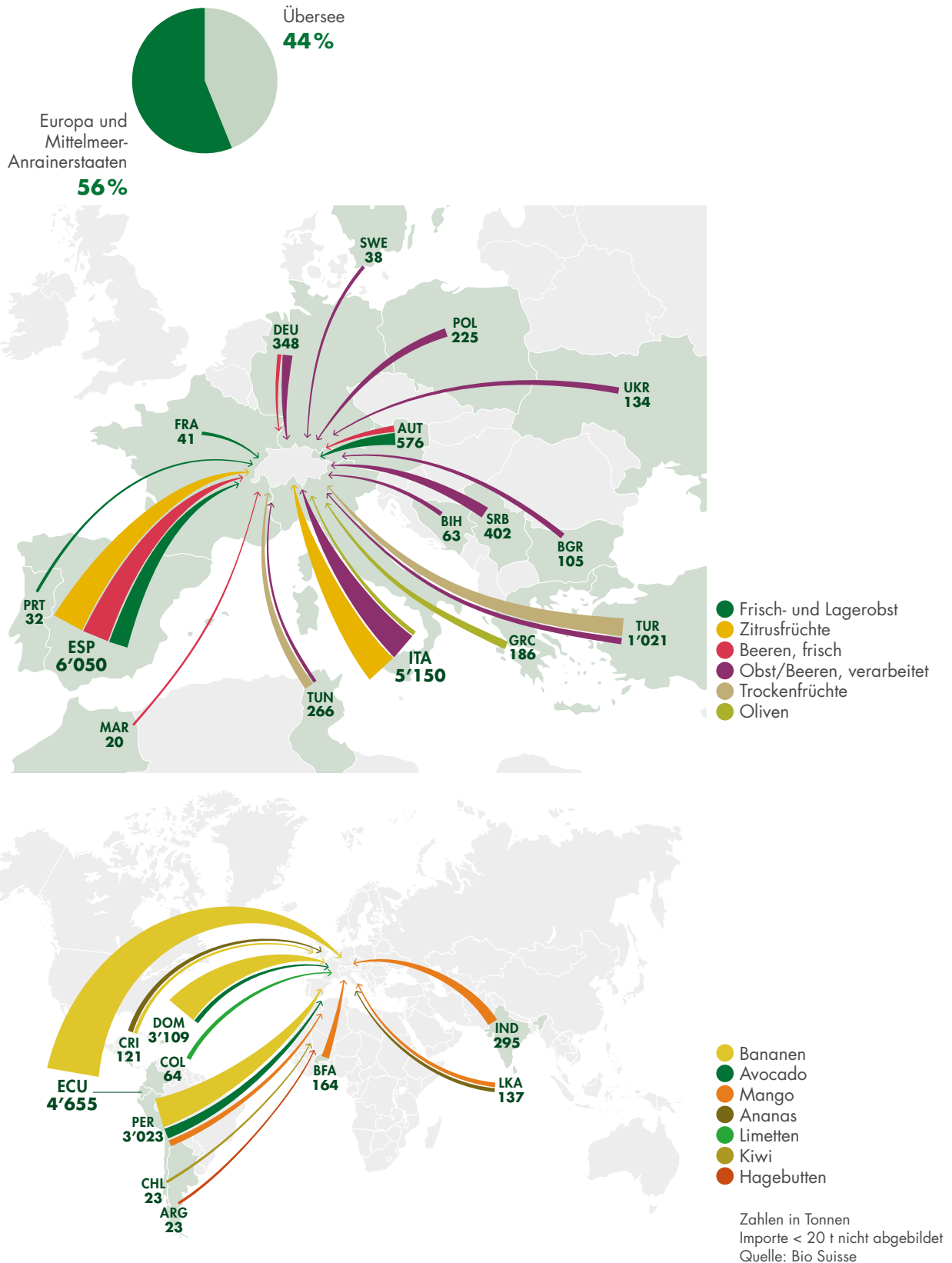


Abb. 16e Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Gemüse und Hülsenfrüchte.

Herkunftsländer von Gemüse und Hülsenfrüchten.

Alle importierten Frischgemüse stammen aus Europa oder Mittelmeer-Anrainerstaaten.
Getrocknete Hülsenfrüchte (Linsen und Bohnen) stammen teilweise aus Übersee.

